

Protokoll:

Herr Mohrs erläutert kurz die Hintergründe zu den neu angemeldeten Stellen für das Jahr 2025:

Aufgrund des alters- und nutzungsabhängigen Verschleißes der Bauwerkskörper, besteht ein erhöhter Bedarf an Untersuchungen und Überprüfungen dieser. Um diese Aufgaben bewältigen zu können, werden zwei Stellen als Bauwerksprüfer eingerichtet. Da im Kanalbetrieb die Personaldecke sehr angespannt ist, sollen die Stelleninhaber auch in anderen Bereichen des Kanalbetriebs unterstützen. Insbesondere auf der Leitungsebene sind einige Stellen unbesetzt, deren Besetzung sich als sehr schwierig darstellt.

Im Sachgebiet Planung wurde eine neue Stelle angemeldet, um insbesondere die Thematik Starkregen und Hochwasservorsorge entsprechend bearbeiten zu können. Aufgrund des Alterszustands der Anlagen und Bauwerke ist es notwendig, den Personalstand im Sachgebiet Planung zusätzlich zu erhöhen.

Herr Dr. Lukas fasst zusammen, dass der Fokus insbesondere auf den Bereich Kanalbetrieb (Erhaltung) und den Bereich Planung (Erneuerung) liegt.

Rm Lipinski-Naumann fragt nach, welche Strategie die Stadtentwässerung hinsichtlich des bestehenden und fortschreitenden Fachkräftemangels hat, um Ausbildungen zu forcieren und Menschen beruflich zu binden.

Herr Dr. Lukas führt aus, dass viele Werkstudenteninnen und Werkstudenten eingebunden werden und man versucht, schon während des Studiums Studentinnen und Studenten an die Stadtentwässerung und die Stadt Koblenz zu binden.

Rm Lipinski-Naumann fragt nach, welche Ausbildungsberufe es im Eigenbetrieb gibt.

Herr Mohrs informiert, dass der Eigenbetrieb den Beruf „Umwelttechnologe/ -technologin für Abwasserbewirtschaftung“ ausbildet. Zudem wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche externe Weiterbildungen angeboten und finanziert.

Rm Knopp bedankt sich für den geplanten Aufbau des Personals und hofft auf eine schnelle Stellenbesetzung.